



Interkommunale Kooperation als Erfolgsfaktor: Mobilitätsangebote zwischen Stadt und Land

Das Mobilitätsnetzwerk Ortenau – Nachhaltige Mobilität über Gemarkungsgrenzen hinweg

Lara Hölting, endura kommunal

06.02.2025

Zwei Beispiele für interkommunale Zusammenarbeit

- › Mobilitätsnetzwerk Ortenau (Südbaden) – gemeinsamer **Aufbau von Sharing-Angeboten**



- › Klimaschutznetzwerk Nordostbayern – u.a. gemeinsame **Planung und Umsetzung von öffentlicher Ladeinfrastruktur**



- Welche Herausforderungen?
- Welche Erfolgsfaktoren?

Wege in die kommunale Energiezukunft

untersuchen, planen, Realisierung begleiten



Klimafreundliche Mobilität und ganzheitliche Konzepte

- › Elektromobilität
- › Sharing-Angebote
- › Klimaschutzkonzepte



Wärme

- › Machbarkeitsstudien
- › Kommunale Wärmeplanung
- › Projektentwicklung



Straßenbeleuchtung

- › Planung
- › Vergabeverfahren
- › Finanzierung



Wind

- › Flächenpooling
- › Projektierer-Auswahlverfahren
- › Kommunale Beteiligungsmodelle



Wasserstoff

- › Technisch-wirtschaftliche Analysen
- › Potenzialanalysen
- › Akzeptanzaufbau

Mobilitätswende in Kommunen

Status Quo / Herausforderungen

- › Hohes Verkehrsaufkommen zwischen Stadt und Umland
- › z.T. geringe finanzielle und personelle Ressourcen in Kommunen für die Erstellung von Konzepten und die Umsetzung von Mobilitätslösungen
- › Sharing-Angebote in nur einer Gemeinde: hohe Invest- und Betriebskosten; „Kümmerer“ fehlt, um den Betrieb sicherzustellen, geringer Nutzungsbedarf in nur einer Kommune

Zusammenarbeit zwischen Kommunen im Mobilitätsbereich noch kein Standard –
Mobilität endet aber nicht an der Gemarkungsgrenze!

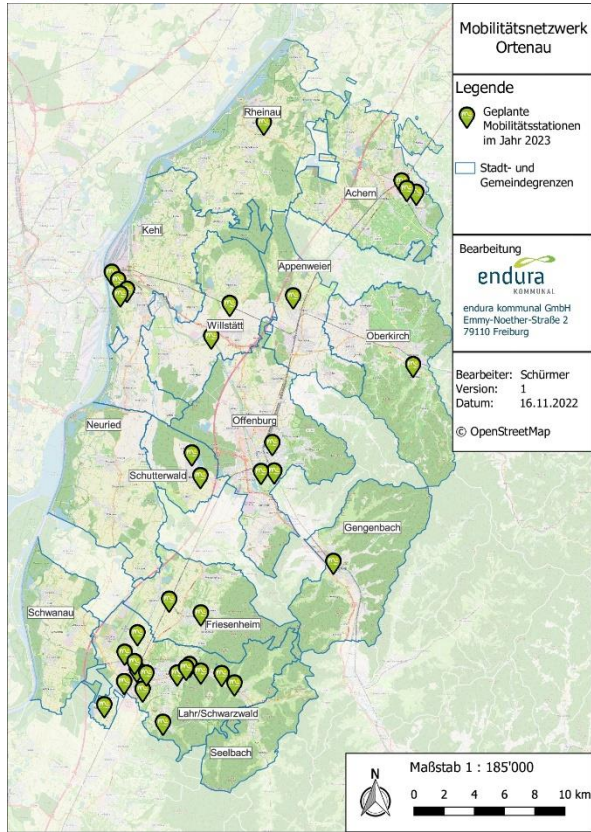
→ interkommunaler Ansatz gefragt

MOBILITÄTSNETZWERK ORTENAU

NACHHALTIGE MOBILITÄT – ÜBER GEMARKUNGSGRENZEN HINWEG



DAS MOBILITÄTSNETZWERK ORTENAU



Mitgliedskommunen

- Achern
- Appenweier
- Friesenheim
- Gengenbach
- Kehl
- Lahr
- Neuried
- Oberkirch
- Offenburg
- Rheinau
- Schutterwald
- Schwana
- Willstätt
- Seelbach

Zusammen-
schluss aus
14 Kommunen

organisiert als
Kommunalanstalt (AÖR)

endura kommunal =
Netzwerkmanagement
bzw. Geschäftsstelle der
AÖR



NETZWERK-GRÜNDUNGSGEDANKEN

**Mobilität über
Gemarkungsgrenzen hinweg
gemeinsam planen**

**Solidargemeinschaft
zwischen großen
Kreisstädten und kleinen
+ mittleren Kommunen**

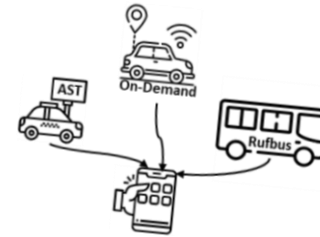
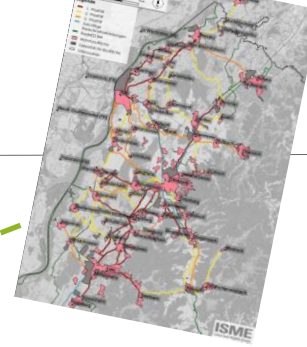
**Gemeinsame Arbeit
an komplexen
Fragestellungen
nachhaltiger Mobilität**

**starke Außenwirkung
kreis-, landes- und
bundesweit**



THEMEN

- gemeinsame Radwege- und Radverkehrsplanung
- Stärkung des ÖPNV durch Mobilitätsstationen
- On-Demand-Verkehre zur Stärkung des ÖPNV
- Optimierung der Mobilitäts-App „Ortenau Mobil“
- gemeinsame Ausschreibung öffentlicher Ladesäulen für E-Autos
- weitere anlassbezogene **interkommunale** Themen...





ARBEITSWEISE



Jour-Fixe Koordinierungsgruppe

Jour-Fixe Bau

Jour-Fixe Öffentlichkeitsarbeit

monatlich

Vorstandssitzungen

6-wöchentlich



Netzwerktreffen

quartalsweise





ORGANISATIONSFORM

Mobilitätsnetzwerk Ortenau AöR

Kommunaler Zusammenschluss für...

- gemeinsame Ausschreibungen und Vergaben
- gemeinsame Mobilitätsmarke *Einfach**Mobil***
- gemeinsame Fördermittelbeantragung
- gemeinsame Begleitung von Bauprozessen
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit



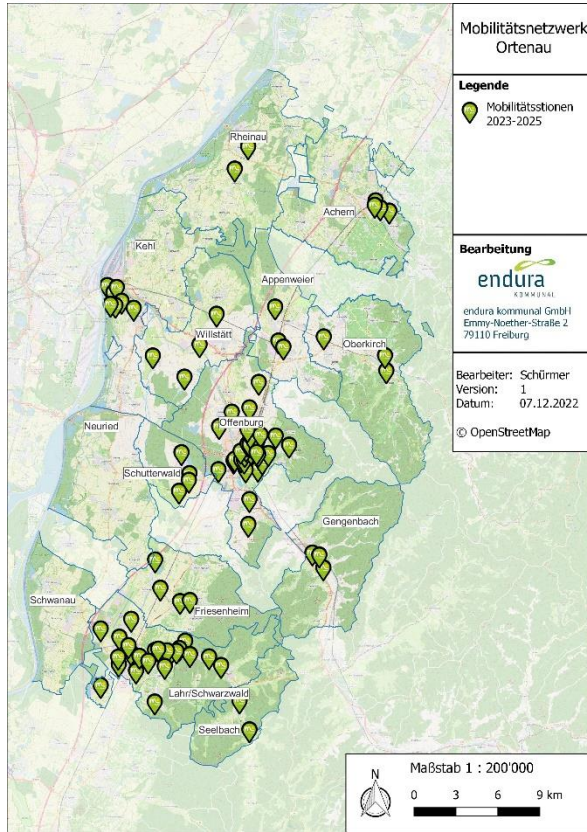
DIE MOBILITÄTSSTATIONEN

Offenburg





DIE MOBILITÄTSSTATIONEN



- 25 Stationen in Offenburg
- 30 Stationen im Netzwerk in 2023
- 28 Stationen im Netzwerk in 2024

derzeit 83
Stationen

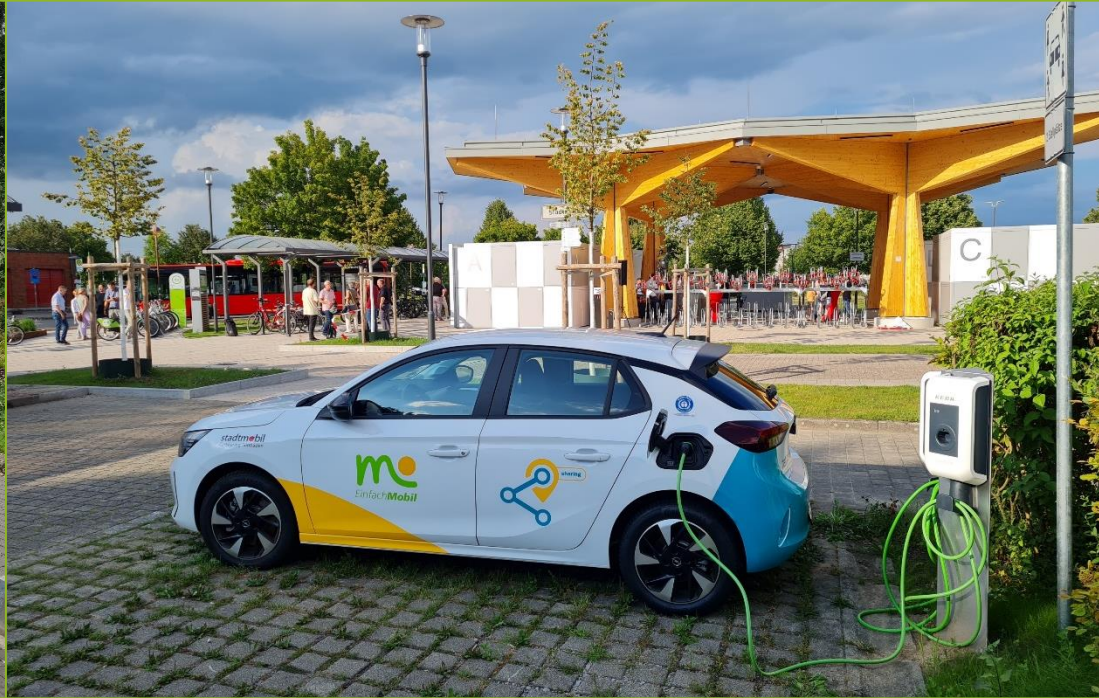
- Ziel: 150 Stationen im Netzwerk bis 2030
- Einheitliche Mobilitätsdienstleister für Bikesharing und Carsharing





DIE MOBILITÄTSSTATIONEN

Achern





DIE MOBILITÄTSSTATIONEN

Achern



Appenweier





DIE MOBILITÄTSSTATIONEN



Gengenbach

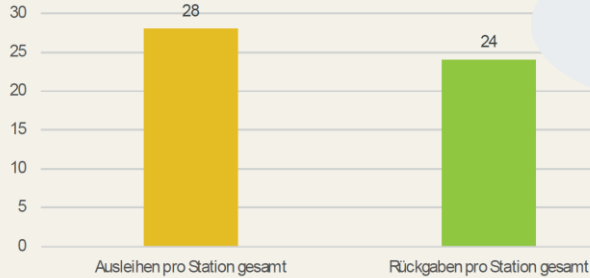


Kehl



NUTZUNGSZAHLEN

Ausleihen und Rückgaben Appenweier Urloffen
Januar - Juni 2024

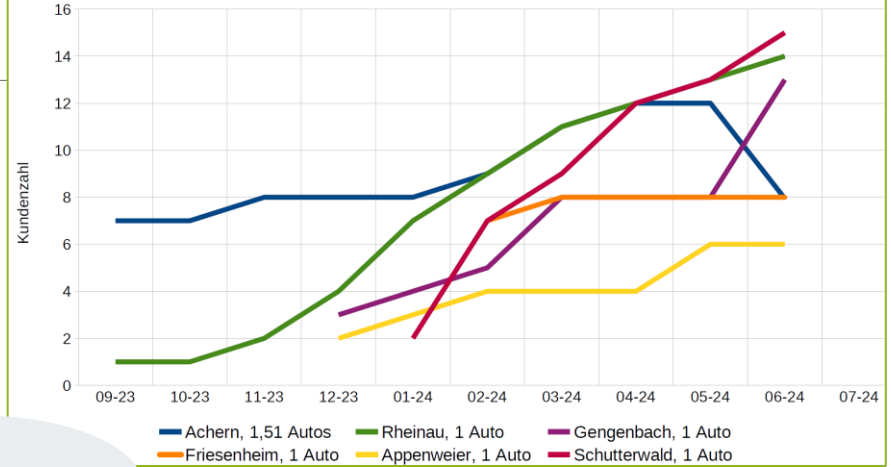


Mietfahrräder
und -pedelecs



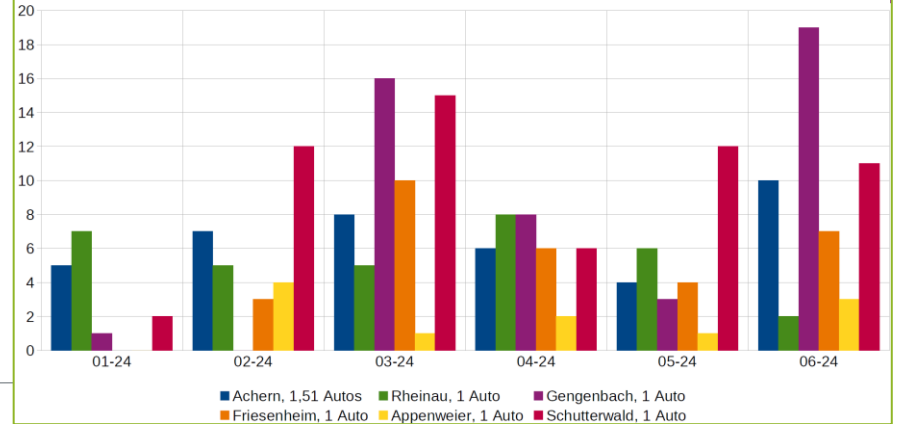
E-Carsharing

Entwicklung: Kundanzahl pro Fahrzeug



Entwicklung: Anzahl Buchungen pro Monat nach Ort

(~ 6,2 Buchungen pro Monat und Fahrzeug)





NETZWERK-MITGLIEDSCHAFT

MITGLIEDSBEITRAG

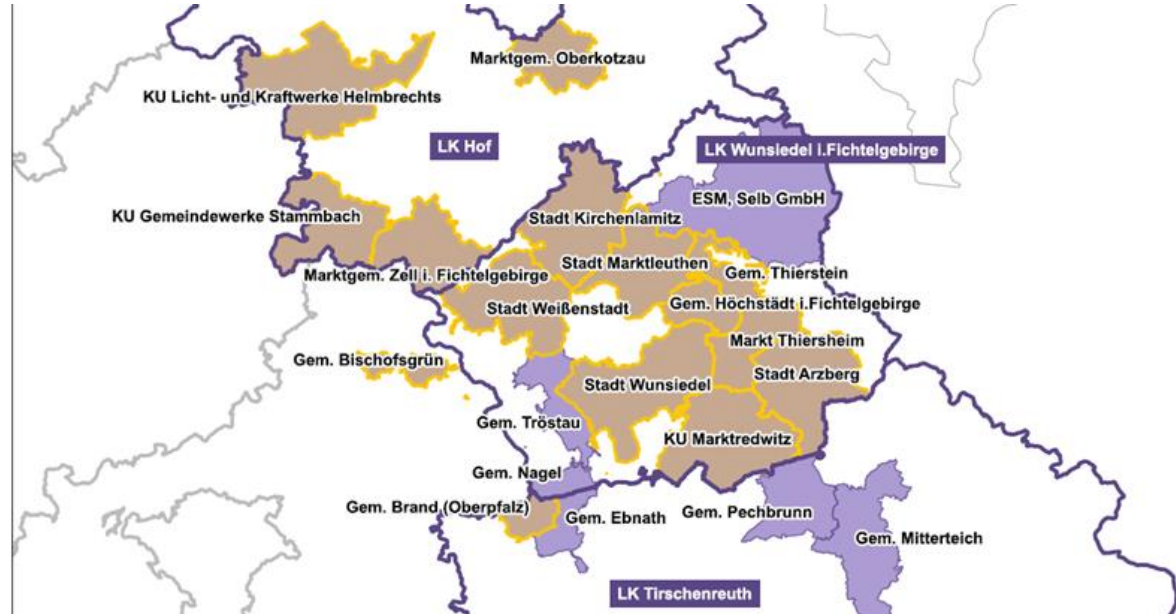
FLIEßT IN...

- **Netzwerkmanagement** als koordinierende Geschäftsstelle der Mobilitätsnetzwerk Ortenau AÖR
- Beantragung, Abwicklung, **Verwaltung von Fördermitteln**
- Unterstützung der **Verwaltungsarbeit**
- Unterstützung bei **Bauprozessen** (Aufbau Mobilstationen) und Vor-Ort-Terminen durch das Netzwerkmanagement
- gemeinsame **Öffentlichkeitsarbeit**

Klimaschutznetzwerk Nordostbayern

10 Mitgliedskommunen

Finanzierung: Fördermittel in Höhe von 520 T€ stehen über die Kommunalrichtlinie zur Verfügung (Förderquote 70%)



Gelb: Kommunen im Klimaschutznetzwerk

Themenschwerpunkte im Klimaschutznetzwerk

Kommunale Wärmeplanung

Digitale Plattform zur Gesamtdarstellung von Potenzialen für Erneuerbare Energie

(E-)Mobilität

- › E-Mobilitätskonzept je Kommune
- › Über Fördermittel in Umsetzung bringen

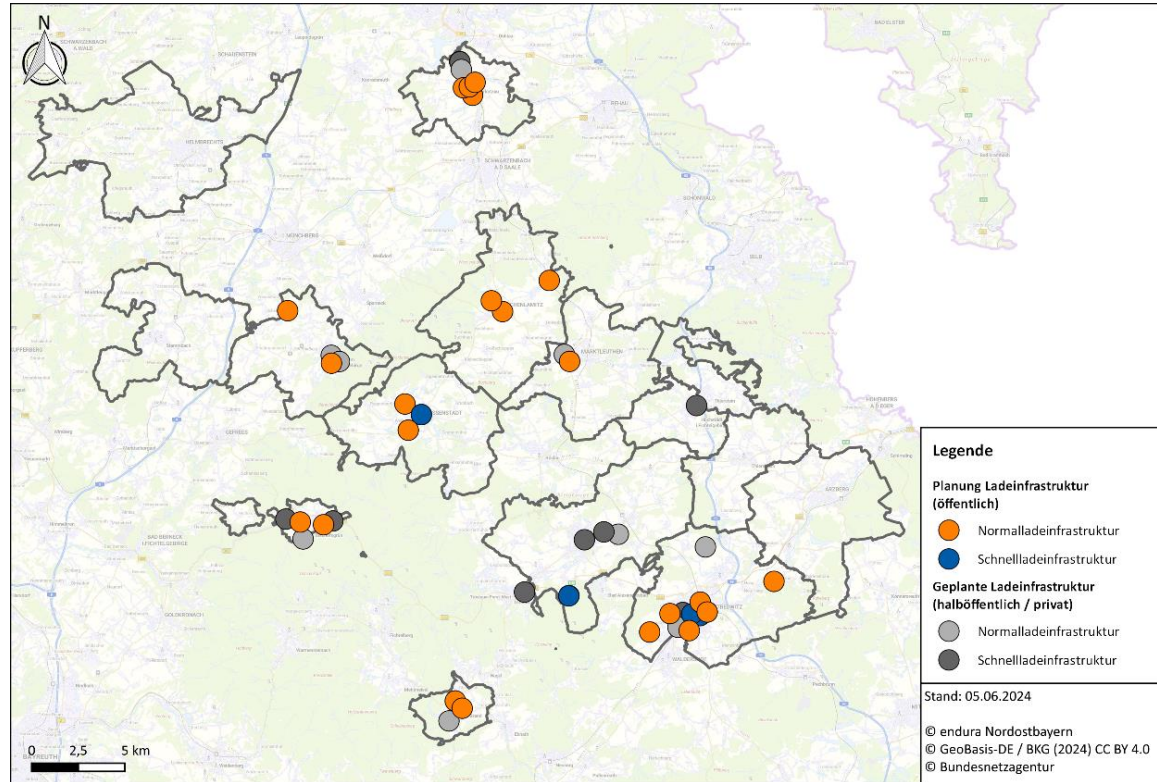
Weitere Themen, z.B.

- › Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (Grünflächen schaffen, Stadtbäume pflanzen...)
- › Beratung Kommunales Energiemanagement

Erste Ergebnisse

Potenzielle Standorte für öffentliche Ladeinfrastruktur

- › Mind. 29 öffentliche Ladestandorte erfasst
- › 15 weitere Standorte bei Unternehmen, Einzelhandel und Tankstellen (halböffentlich)



Stolpersteine/Herausforderungen

Interkommunale Zusammenarbeit für die Mobilitätswende

Mögliche kritische Einwände aus der Verwaltung, den Gemeinderäten

- › „Das kostet uns zu viel. Wir brauchen kein weiteres Netzwerk, in dem nur geredet wird.“
 - Günstiger, als im Netzwerk geht es nicht.
 - Wir wollen nicht reden, sondern umsetzen.

- › „Wir kommen schon unseren Pflichtaufgaben nicht nach. Warum gerade jetzt ein Netzwerk gründen?“
 - Insb. die junge Generation erwartet zukunftsfähige Angebote, die sie von A nach B kommen lassen, ohne auf den eigenen PKW angewiesen zu sein. Jetzt starten, um den jungen Menschen einen attraktiven Wohnort zu bieten.

Erfolgsfaktoren (2)

Interkommunale Zusammenarbeit für die Mobilitätswende

- › In der Gründungsphase:
 - › **Umsetzung** in den Vordergrund stellen: *wir beschäftigen uns interkommunal mit Thema x und planen die Umsetzung folgender Angebote: z.B. flächendeckendes Carsharing, On-Demand*
 - › Zentrale Koordinierungsstelle, die die Zusammenarbeit vorantreibt und plant → „Kümmerer“
- › In der Arbeitsphase:
 - › Regelmäßige Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit, zur Steigerung der Akzeptanz und Bekanntheit in der Politik und Bürgerschaft
 - › Klare Zielformulierungen: *„Wir setzen xx Angebote bis zum Jahr xx um“*
 - › Umsetzungserfolge intern kommunizieren

Den passenden Einstieg finden

Unsere Empfehlung

Durchführung eines Zielfindungsworkshops

- › Welche Mobilitätsthemen können/möchten wir interkommunal angehen?
- › Welche Akteure sind einzubinden und wie anzusprechen?
- › Welche Fördermittel stehen uns zur Verfügung?
- › Wer kann „Kümmerer“ der Umsetzungsgemeinschaft sein (Landkreis, Stadt/Gemeinde, ext. Fachbüro)?
- › Welche Form der Zusammenarbeit stellen wir uns vor?

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin



Lara Hölting

Senior Beraterin Klimafreundliche Mobilität

lara.hoelting@endura-kommunal.de

+49 761 3869098-27



endura kommunal GmbH

Solar Info Center
Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg

Tel. 0761 3869098-0
Fax 0761 3869098-29

info@endura-kommunal.de
www.endura-kommunal.de